



Klinik für Neurochirurgie



Kontakt:

Chefarzt Dr. med. Lutz Günther
E-Mail: lutz.guenther@sanktgeorg.de

Oberarzt Dr. med. Oliver Sorge
E-mail: oliver.sorge@sanktgeorg.de

Tel.: 0341 909-3719 (Sekretariat)
Fax: 0341 909-3717

Zentrale Anmeldung

Frau Lietzau - Personalabteilung

Telefon: 0341 909-2110

E-Mail: claudia.lietzau@sanktgeorg.de

Internet: <http://www.sanktgeorg.de/pjausbildung.html>

Sehr geehrte Studierende,

mit dem vorliegende Curriculum möchten wir Ihnen die Klinik für Neurochirurgie am Klinikum St. Georg gGmbH Leipzig vorstellen. In unserer Klinik können Sie 2 Monate Ihres chirurgischen Tertials absolvieren.

Neben dem breiten Spektrum neurochirurgischer Krankheitsbilder können Sie auch gelebte kollegiale Zusammenarbeit mit Nachbardisziplinen wie Neuroradiologie, , Neurologie, Neuropathologie, Radioonkologie, Neuroanästhesie einschließlich Intensivmedizin kennenlernen. So finden Sie ideale Bedingungen vor, um auch die Komplexität bei der Diagnostik, Therapie sowie Nachsorge zu erfassen. Ihnen stehen an Ihrer guten Ausbildung interessierte Fachärzte zur Seite, die Sie – je nach Ihrem Interessengebiet – in den jeweiligen Schwerpunktgebieten begleiten, so dass dieses Tertial auch für neurologisch interessierte Studierende attraktiv ist.

Ärzteteam

Neben dem Chefarzt stehen Ihnen drei Oberärzte, zwei Fachärzte und ein Arzt in Weiterbildung zur Seite.

Station

Auf der Station 20 IV B stehen der Klinik für Neurochirurgie 24 Normalbetten zur Verfügung. Besonderer Wert wird auf die Teamarbeit mit dem Pflegepersonal gelegt.

Auf dieser Station können Sie alle Tätigkeiten rund um die Aufnahme, Betreuung und Entlassung der Patienten einschließlich der damit im Zusammenhang stehenden Dokumentation erlernen. Selbstverständlich bezieht sich dies auch auf Gesprächsführung mit Patienten und Angehörigen sowie das Erlernen praktischer Fertigkeiten bei Blutentnahmen, Wund- und Drainagemanagement.

Die Station der Klinik für Neurologie befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

Auf der Ebene 20 I befinden sich 4 Intensivtherapieplätze, die gemeinsam vom 1. Oberarzt der Neurochirurgie und einem Oberarzt der Neuroanästhesie geleitet werden sowie die chirurgische Wachstation (IMC) und die Schlaganfallstation. Interessierte an Intensivmedizin und Neuromonitoring (Neuroelektrophysiologie, Dopplersonographie) kommen hier voll auf Ihre Kosten. Auf der gleichen Ebene befinden sich auch der zentrale Operationstrakt und der Aufwachraum.

Auf der Ebene 20 E finden Sie die Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme und die Neuroradiologie (3-Tesla-MRT, CT, Angiographie).

Durch diese räumliche Nähe können Sie völlig unproblematisch den Gang der Diagnostik und Behandlung verfolgen bzw. sich aktiv einbringen.

Ambulanz

Neben der konsiliarischen Mitarbeit in der zentralen interdisziplinären Notaufnahme haben Sie die Möglichkeit an den täglichen neurochirurgischen Sprechstunden teilzunehmen. Diese finden zum Teil als interdisziplinäre Sprechstunden statt. So erfolgen die neurovaskuläre Sprechstunde gemeinsam mit dem Neuroradiologen und die neuroonkologische Sprechstunde gemeinsam mit dem Radioonkologen.

Operationssaal

In unserer Klinik wird jeden Tag operiert. Am Montag liegt dabei der Schwerpunkt auf den ambulanten Eingriffen. Sie können bei allen Operationen dabei sein und bei geeigneten Operationen auch assistieren.

Die technische Ausrüstung der Klinik entspricht den modernsten Anforderungen einschließlich Neuronavigation, Stereotaxie, Operationsmikroskop mit intraoperativer Fluoreszenztechnik, Neuroendoskopie sowie Ultraschall.

Zentrum für Komplementäre Medizin

Als Besonderheit verfügt die Klinik für Neurochirurgie über eine interdisziplinär arbeitende Abteilung für komplementäre Medizin. Eine Oberärztin (Fachärztin für Anästhesie, Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren und Akupunktur) und eine Physiotherapeutin kümmern sich speziell um die funktionellen Störungen bei Patienten mit neurologischen Defiziten, um so u.a. den postoperativen Verlauf zu verbessern.

Begleitende Lehrveranstaltungen

Neben den zentralen Lehrveranstaltungen für unsere PJ-Studenten sind Sie aufgefordert, an den neurochirurgischen Weiterbildungsmöglichkeiten teilzunehmen:

- tägliche Klinikbesprechungen einschließlich radiologischer Demonstration und Befundbesprechung;
- wöchentliche neurochirurgisch-neuroradiologisch-neuropathologische Konferenz;
- interdisziplinäres Tumorboard;
- klinikinterne Fortbildung.

Arbeitsablauf

Reguläre Arbeitszeit: 07:00 – 15:30 h

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Ort
Klinikbesprechung	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	Haus 12, Trakt 4, Zimmer 0.15, Chefarztzimmer
Visite	08:00	08:00	08:00 (Chefvisite)	08:00	08:00	Haus 20, Station 20 IV B
OP-Beginn	12:00 (ZOP 2)	08:00	08:00	08:00	08:00	Haus 20 20 I; ZOP 1
Neurochirurgisch- Neuroradiologisch- neuropathologische Konferenz		07:15 – 08:15				Haus 20, Erdg., Zimmer 0.130, Besprechungsraum Radiologie
Allgemeine Sprechstunden	09:00 – 13:00	09:00 – 13:00	12:00 – 15:00	12:00 – 15:00	nach Verein- barung	Haus 12, Trakt 4, Zimmer 0.20 Ambulanz
Neurovaskuläre Sprechstunde	13:00– 15:00					Haus 12, Trakt 4, Zimmer 0.20, Ambulanz
Neuroonkologische Dispensaire- Sprechstunde	13:00- 15:00					Haus 8, 1. Etage, Zimmer 127, Ambulanz Strahlentherapie
Stations- besprechung	15:00	15:00	15:00	15:00	15:00	Haus 20, Station 20 IV B

In Absprache mit dem Chefarzt sind Teilnahmen/Hospitationen an den Wochenend- und Nachtdiensten möglich.

PJ – LOGBUCH
Klinik für Neurochirurgie am Klinikum St. Georg Leipzig

Lernziele während des Tertials

Theoretische Kenntnisse	
Grundlagen neurochirurgischer Krankheitsbilder	
Grundlagen der Neurotraumatologie	
Grundlagen der Neuroonkologie	
Grundlagen der neurovaskulären Erkrankungen	
Grundlagen der Wirbelsäulen Chirurgie	
Grundlagen der Chirurgie peripherer Nerven	
Grundlagen der neurochirurgischen Diagnostik	

Praktische Fertigkeiten	
Anamneseerhebung	
Strukturierte klinische Untersuchung neurochirurgischer Patienten	
Blutentnahme und Anlage von Infusionen (unter ärztlicher Anleitung)	
Entwicklung von Diagnostik- und Therapieplänen (unter ärztlicher Anleitung)	
Interpretation von radiologischen Bildern und Befunden	
Patienten- und Angehörigengespräche / Teilnahme an Aufklärungsgesprächen	

Dokumentation	
Führen einer Patientenakte	
Grundlagen der Dokumentation im SAP	
Aufnahmedokumentation	
Anmeldungen zu Untersuchungen/ Behandlungen/ Folgebehandlungen	
Entlassungsbrief	
Entlassungsdokumentation	

Labordiagnostik – Interpretation von Befunden:	
Blutbild, klinische Chemie, Gerinnung	
Mikrobiologie	
Liquor	
Endokrinologie	

Chirurgische Fertigkeiten	
Hygienemanagement	
Sterile OP-Abdeckung	
Wundversorgung, Wundverbände	
Nahttechniken	
Assistenz bei operativen Eingriffen	

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll primär zur Orientierung dienen.

Gleiches trifft auf die nachfolgenden Tabellen zu, die die Diagnosen der zu betreuenden Patienten enthalten. Die Möglichkeiten der Ausbildung sind aufgrund der kurzen Ausbildungszeit stark vom aktuellen Belegungsspektrum abhängig. Hier besteht die Zielsetzung, dass aus jeder Tabelle mindestens 1 Patient betreut wurde.

Krankheitsbilder

Intrakranielle Tumoren	
Hirneigene Tumoren (z.B. Gliome)	
nicht hirneigene Tumoren (z.B. Meningiome)	
Hirnmetastasen	
Tumoren der Hirnnerven	
Hypophysentumoren	

Neurovaskuläre Erkrankungen	
Aneurysmen, Angiome, Kavernome	
Subarachnoidalblutung	
Intrakranielle Blutung (intrazerebral, intrazerebellär, intraventrikulär)	
Gefäß-Nerven-Konflikte (z.B. Trigeminusneuralgie)	

Schädel-Hirn- und Wirbelsäulenverletzung	
Intrakranielle Hämatome (epi- und subdural)	
Kontusionsblutungen	
Schädelfrakturen	
Wirbelsäulenbrüche / Querschnittssyndrome	
Neurochirurg. Versorgung im Rahmen eines Polytraumas oder Mehrfachverletzung	

Wirbelsäulenerkrankungen	
Bandscheibenvorfälle	
Spinalkanalstenosen	
Spondylolisthesis	
Spondylodiszitis	
Spinale Tumoren	

Periphere Nerven	
Nervenkompressionssyndrome	
Nervenverletzungen	
Nerventumoren	

Hydrozephalus	
Verschluss- und malresorptiver Hydrozephalus	
Normaldruckhydrozephalus	
Fehlbildungen (z.B. Syringohydromyelie)	